

Barbara Hedderich, Walter Kiel,
Stefanie Meyer, Stephanie Klein

**Ergebnisse der Sondererhebung 2010 zur
Armutsberichterstattung der Stadt Ansbach**

campus_edition Hochschule Ansbach

**Barbara Hedderich
Walter Kiel
Stefanie Meyer
Stephanie Klein**

**Ergebnisse der Sondererhebung 2010
zur Armutsberichterstattung der Stadt Ansbach**

Shaker Verlag
Aachen 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1712-0

ISSN 1867-2655

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

In Ihren Händen halten Sie das Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsvorhabens. Angestoßen wurde die Erstellung dieses Berichts von der Kommunalpolitik nach einem Antrag im Ausschuss für Soziales des Ansbacher Stadtrats. Durchgeführt werden konnte er aber nur mit Hilfe von vielen verschiedenen Personen und Gruppen in Ansbach. Deshalb möchten wir als Autoren hier unseren Dank zum Ausdruck bringen, der zwangsläufig viel kürzer ausfallen wird als all die Anstrengungen, die zum Abschluss des Armutsberichts geführt haben.

Von Anfang an wurden wir von Frau Oberbürgermeisterin Carda Seidel unterstützt, die unter anderem auch mit ihrem Begleitschreiben den „Startschuss“ für die eigentliche Befragung gab. Besonders eng war die Zusammenarbeit mit Herrn Holger Nießlein von Seiten der Stadt und Frau Gabriele Lender-Mieke vom Jobcenter in Ansbach, die uns über den gesamten Projektverlauf mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Wichtige Informationen bekamen wir zudem von Frau Carmen Gegner-Thalhammer und Frau Birgit Winter von der Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ansbach Stadt e.V., von Herrn Martin Frosch vom Sozialamt der Stadt Ansbach und von Herrn Eugen Schalk vom Jobcenter in Ansbach. Sie seien stellvertretend für alle hilfsbereiten Menschen dieser Institutionen genannt, auf deren Unterstützung wir nicht hätten verzichten können. Ein ganz besonders großes Dankeschön an alle Ansbacher Bürgerinnen und Bürger, die sich die Zeit genommen haben unseren Fragebogen auszufüllen und zurück zu senden. Ohne ihre Mithilfe wäre die Erstellung dieses Berichts nicht möglich gewesen.

Für ein so großes Projekt benötigten wir in der Hochschule nicht nur sehr viel Zeit sondern vor allem den unermüdlichen Einsatz vieler Studierender über mehrere Semestergruppen hinweg. Namentlich erwähnen möchten wir hier stellvertretend für alle die Studierenden, die an dem Projekt gearbeitet haben, diejenigen, die sich im Rahmen einer Bachelorarbeit vertieft mit dem Thema auseinandergesetzt haben: Robert Apfel, Thomas Ebentheuer, Kath-

rin Hoffmann, Rolf Meinel und Jens Wiesner. Sie haben mit ihren Arbeiten sehr wertvolle Vorarbeit für diesen Bericht geleistet. Ein spezieller Dank geht auch an das Team der Redaktion unseres Hochschulmagazins Kaspar, die uns den Abdruck ihres Beitrags zum Armutsbericht erlaubt haben. Wir halten ihn für eine gute Ergänzung, da er die Menschen hinter all den Zahlen zu Wort kommen lässt (siehe Anhang 27).

Der vorliegende Bericht stellt eine überarbeitete Fassung der Bachelorarbeiten von Frau Stefanie Meyer und Frau Stephanie Klein dar. Wir hoffen, dass dieser Armutsbericht nützliche Informationen zu einem wichtigen Thema liefert und als Anregung für politisches Handeln dienen kann.

Ansbach, im September 2012

Prof. Dr. Barbara Hedderich

Prof. Dr. Walter Kiel

Stefanie Meyer

Stephanie Klein

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	VII
1 Einleitung	1
2 Projektverlauf der kommunalen Sondererhebung zur Erstellung eines Armutsberichts für die Stadt Ansbach	3
3 Begriffserklärungen zur Armutsberichtserstattung	6
3.1 Definition des Begriffes 'Armut'	6
3.2 Wichtige Indikatoren und grundlegende Begrifflichkeiten zur Armutsberichtserstattung	7
4 Hinweise zur Auswertung	13
5 Analyse	14
5.1 Untersuchung der Armutsgefährdung	14
5.1.1 Ermittlung der Armutsgefährdungsquote für die Stadt Ansbach	14
5.1.2 Untersuchung der Armutsgefährdung differenziert nach soziodemografischen Merkmalen	19
5.1.2.1 Geschlecht	19
5.1.2.2 Alter	21
5.1.2.3 Familienstand	28
5.1.2.4 Haushaltstyp	32
5.1.2.5 Bildungsniveau	44
5.1.2.5.1 Schulabschluss	45
5.1.2.5.2 Berufsausbildung	49
5.1.2.6 Erwerbsstatus	53
5.1.2.6.1 Erwerbstätigkeit	54
5.1.2.6.2 Erwerbslosigkeit	62

5.1.2.6.3 Arbeitslosigkeit	62
5.1.2.7 Ausgewählte Einkommensquellen	72
5.1.2.7.1 Wohngeld	72
5.1.2.7.2 Leistungen nach dem SGB II	
'Grundsicherung für Arbeitsuchende'	75
5.1.2.8 Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	87
5.1.2.8.1 Staatsangehörigkeit.....	87
5.1.2.8.2 Migrationshintergrund.....	89
5.2 Situation der Kinder	96
5.3 Auswirkungen der Armut auf die Situation der Haushalte	105
5.3.1 Versorgungssituation der Haushalte	105
5.3.2 Überschuldung.....	110
5.3.3 Nutzung von Hilfsangeboten	114
5.3.4 Soziale Ausgrenzung	115
5.4 Anregungen der Befragungsteilnehmer hinsichtlich der Armutsbekämpfung	117
6 Schlussbetrachtung	120
Literaturverzeichnis	122
Verzeichnis von Internetquellen	124
Anhang	137

Abkürzungsverzeichnis

abgeschl.	abgeschlossen
ALG	Arbeitslosengeld
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
bpb	Bundeszentrale für politische Bildung
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Einw.	Einwohner
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
erw.	erweiterte
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
ges.	gesamt
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IBM	International Business Machines Corp.
Jg.	Jahrgang
kS	kreisfreie Stadt
LfStad	Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
mtl.	monatlich
nEf	nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger
o. J.	ohne Jahresangabe
o. V.	ohne Verfasserangabe
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
SGB	Sozialgesetzbuch
SILC	Community Statistics on Income and Living Conditions
sonst.	sonstige
SPSS	Statistical Package of the Social Sciences
StMAS	Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
WSI	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Frage nach der aktuellen Einkommenssituation im Haushaltsbogen.....	14
Abbildung 2:	Armutsgefährdungsquoten im regionalen Vergleich	17
Abbildung 3:	Personen nach dem Geschlecht.....	19
Abbildung 4:	Armutsgefährdungsquoten nach Geschlecht.....	20
Abbildung 5:	Validierung der Altersverteilung in der kommunalen Sondererhebung mit der Bevölkerungsstatistik	23
Abbildung 6:	Armutsgefährdungsquoten nach Alter	24
Abbildung 7:	Familienstand	28
Abbildung 8:	Armutsgefährdungsquoten nach Familienstand	29
Abbildung 9:	Haushalte nach dem Haushaltstyp	32
Abbildung 10:	Armutsgefährdungsquoten nach Anzahl der Kinder im Haushalt	34
Abbildung 11:	Armutsgefährdungsquoten nach Haushaltstyp	36
Abbildung 12:	Frage nach der schulischen Ausbildung	45
Abbildung 13:	Personen nach höchstem Schulabschluss	45
Abbildung 14:	Armutsgefährdungsquoten nach höchstem	46
Abbildung 15:	Frage nach der Berufsausbildung im Personenbogen.....	49
Abbildung 16:	Personen nach höchster Berufsausbildung	50
Abbildung 17:	Armutsgefährdungsquoten nach höchster	52
Abbildung 18:	Personen nach Erwerbstätigkeit	55
Abbildung 19:	Armutsgefährdungsquoten erwerbstätiger und nicht erwerbstätiger Personen.....	56
Abbildung 20:	Die fünf Kreise mit den höchsten Anteilen an vollzeitbeschäftigten Niedriglohnbeziehern in Bayern.....	58
Abbildung 21:	Voll- und Teilzeitbeschäftigung erwerbstätiger Personen ...	59
Abbildung 22:	Erwerbstätige Männer und Frauen nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung	60

Abbildung 23:	Armutsgefährdungsquoten erwerbstätiger Personen nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung	61
Abbildung 24:	Arbeitslosenquoten ausgewählter Personengruppen im Vergleich (Stand: Juni 2010)	63
Abbildung 25:	Arbeitslosenquoten nach höchstem Schulabschluss	66
Abbildung 26:	Arbeitslosenquoten nach höchster Berufsausbildung	67
Abbildung 27:	Armutsgefährdungsquoten nach Arbeitslosigkeit	68
Abbildung 28:	Armutsgefährdungsquoten arbeitsloser Personen nach Bezug von Arbeitslosengeld I	70
Abbildung 29:	Armutsgefährdungsquoten nach Bezug von Wohngeld im Haushalt	74
Abbildung 30:	SGB II-Quoten Deutschland nach Kreisen	77
Abbildung 31:	Erwerbsfähige ALG II-Bezieher nach Erwerbstätigkeit	80
Abbildung 32:	Vergleich abhängig erwerbstätiger ALG II-Bezieher nach Beschäftigungsumfang in Ansbach und Bayern	80
Abbildung 33:	Anteil der Leiharbeiter an allen Beschäftigten 2008 bei bayernweiter Betrachtung	83
Abbildung 34:	Armutsgefährdungsquoten nach Bezug von Leistungen nach SGB II im Haushalt	86
Abbildung 35:	Armutsgefährdungsquoten nach Staatsangehörigkeit	88
Abbildung 36:	Armutsgefährdungsquoten nach Migrationshintergrund	91
Abbildung 37:	Erwerbstätigkeit von Personen im erwerbsfähigen Alter nach Migrationshintergrund	92
Abbildung 38:	Arbeitslosenquoten nach Migrationshintergrund	93
Abbildung 39:	Höchster Schulabschluss von Personen nach Migrationshintergrund	94
Abbildung 40:	Höchste Berufsausbildung von Personen nach Migrationshintergrund	95
Abbildung 41:	Kinder nach dem Haushaltstyp, in dem sie leben	99
Abbildung 42:	Kinder nach Migrationshintergrund im Haushalt	100
Abbildung 43:	Kinder nach Bezug von Leistungen nach dem SGB II	101
Abbildung 44:	Verfügbarkeit eines eigenen Kinderzimmers	103

Abbildung 45: Frage nach der Überschuldung des Haushaltes im Haushaltsbogen.....	112
Abbildung 46: Überschuldete Haushalte und alle Haushalte nach dem Haushaltstyp	113

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bedarfsgewichte nach der neuen OECD-Skala	9
Tabelle 2:	Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltstypen nach der neuen OECD-Skala	12
Tabelle 3:	Einkommenssituation der Haushalte	15
Tabelle 4:	Armutsgefährdungsquoten der Haushalte nach monatlich verfügbarem Nettoeinkommen.....	16
Tabelle 5:	Validierung der Altersverteilung in der kommunalen Sondererhebung mit der Bevölkerungsstatistik.....	22
Tabelle 6:	Armutsgefährdungsquoten junger Erwachsener nach dem Haushaltstyp	25
Tabelle 7:	Anzahl der Kinder in Haushalten mit Kindern	34
Tabelle 8:	Familienstand Alleinerziehender	40
Tabelle 9:	Berufsausbildung nach Geschlecht	51
Tabelle 10:	Sprachen von Personen mit Migrationshintergrund	90
Tabelle 11:	Kinder nach Zahl der Geschwister	98
Tabelle 12:	Wohnfläche und Anzahl der Zimmer je Haushaltsmitglied....	107